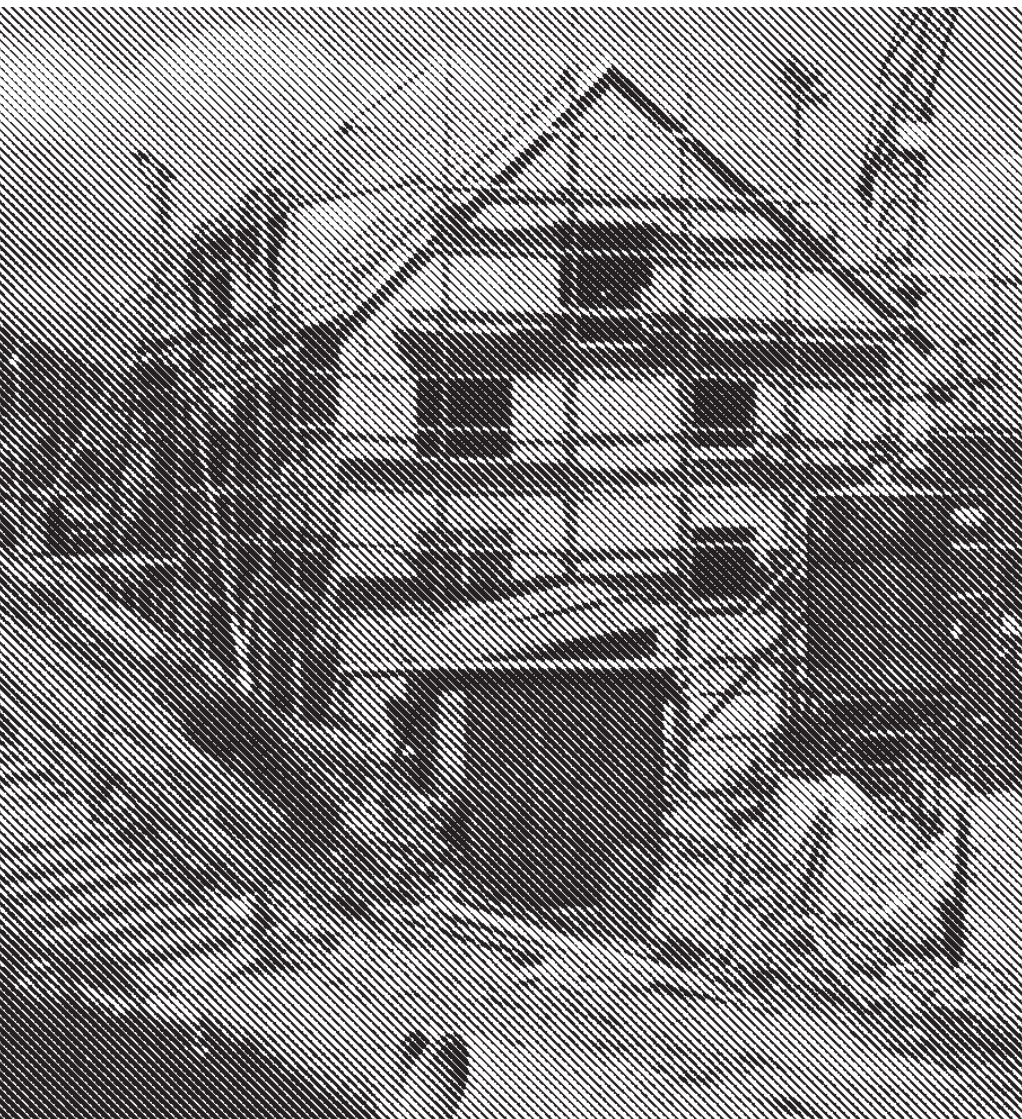


biwog INFO

DAS INFOMAGAZIN DER BIELER WOHNBAU-
GENOSSENSCHAFT / LE BULLETIN
D'INFORMATION DE LA COOPÉRATIVE
BIENNOISE DE CONSTRUCTION

N°23

DEZEMBER / DÉCEMBRE 2013



VORSTAND / COMITÉ

- 02 EDITORIAL /
EDITORIAL
 - 03 EIN NEUES LOGO FÜR BIWOG /
UN NOUVEAU LOGO POUR BIWOG
 - 05 50. JAHRE FALBRINGEN /
50ÈME ANNIVERSAIRE DE
FALBRINGEN
 - 08 DÄMMERUNGSEINBRUCH /
CAMBRIOLAGE AU CRÉPUSCULE
 - 09 MUTTIMATTE /
MUTTIMATTE
 - 11 WASENSTRASSE /
WASENSTRASSE
 - 12 HERBSTZEIT-WINTERZEIT /
AUTOMNE – HIVER
-

SIEDLUNGSKOMMISSION / COMMISSION DES COLONIES

- 13 MITGLIEDER SIEDLUNGSKOMMISSION /
MEMBRES DE LA COMMISSION DES
LOTISSEMENTS
 - 14 BAU DES KLETTERGERÜSTES /
CONSTRUCTION DU PORTIQUE
D'ESCALADE
 - 16 INTERVIEW BIWOG /
INTERVIEW BIWOG
-

FINANZKOMMISSION / COMMISSION DES FINANCES

- 18 SICHER UND NACHHALTIG ANLEGEN /
DES PLACEMENTS SÛRS ET
DURABLES
 - 20 VORAUSBEZAHLUNG DER MIETZINSE /
VERSEMENT D'AVANCE DES LOYERS
-
- 21 AGENDA UND DIVERSES
AGENDA ET DIVERS
-

EDITORIAL /

EDITORIAL

Was gibt es Spannenderes als die Aufgabe der Eltern. Man kann dabei zusehen wie sein Leib und Blut heranwächst. Von einem wehrlosen Geschöpf, das nur mit Gesten und Lauten kommuniziert bis zu einer Persönlichkeit, die seine eigene Meinung hat und seinen weiteren Lebensweg eigenständig in die Hände nimmt.

Auch unsere Genossenschaft hat diesen Weg hinter sich. Gegründet 1925 in schwierigen Zeiten mit keiner Garantie des Erfolges und heute mit einer gesunder Struktur und zukunftsgerichteter Strategie. Dies war auch die Gelegenheit, der aus den Kinderschuhen herauswachsenden Genossenschaft ein neues und aktuelles Erscheinungsbild zu gestalten. Begleiten Sie mit uns die „neue“ biwog.

Thomas Bachmann

.....

Quoi de plus excitant que le rôle de parents. Voir comment son enfant grandit. D'une créature sans défense qui ne communique que par gestes et sons, vous vous retrouvez avec le temps face à une nouvelle personnalité qui a sa propre opinion et qui prend son avenir à pleines mains.

Notre coopérative a aussi fait une telle évolution. Fondée en 1925, dans des moments difficiles, sans aucune garantie de succès. Elle est aujourd'hui une structure saine et possède une stratégie prospective. C'est aussi l'occasion de lui donner une nouvelle apparence qui montre sa personnalité actuelle. Rejoignez-nous dans la «nouvelle» biwog.

Thomas Bachmann

EIN NEUES LOGO FÜR BIWOG - INNOVATIV UND ZUKUNFTSGERICHTET / UN NOUVEAU LOGO POUR BIWOG –INNOVANT ET FOCALISÉ SUR L'AVENIR

Unsere Wohnbaugenossenschaft biwog hat sich in den 10 letzten Jahren dem Wohnungsmarkt und den Gesetzen angepasst und somit auch verändert. Geblieben ist eine starke, zielgerichtete Gemeinschaft. Das Erscheinungsbild mit Logo auf Briefpapier, Dokumenten und Internetauftritt wird von Genossenschaffern, Partnern und Freunden erfreulich wiedererkannt.

Mit der Fusion der Genossenschaft Jura-Biel und der Kauf der Wasenstrasse sowie den bevorstehenden Bau-Projekten in der Champagne, Sonnhalde und Brügg gehen wir noch einen Schritt weiter. Dies wollte der Vorstand auch mit einem neuen, erfrischenden und zeitgerechten Auftritt präsentieren. Gemeinsam mit der Bieler Gestaltungsagentur kong. haben wir an dieser neuen visuellen Erscheinung gearbeitet.

Wir präsentieren Ihnen das neue Logo der biwog.

Welche Gedanken haben dazu geführt:

- zwei Häuser verschmelzen, verschiedene Sichtweisen sind möglich
- die Schnittmenge stehen für die zentralen Attribute von biwog: Gemeinschaft, Familien, Offenheit, Mitverantwortung, Nachbarschaft, Vertrauen, erhalten von Substanz & Stil, Altes und Neues, Stadtförderung
- Farben: grün und braun für Erde, Natur, Wald, Lebensnah, Ökologie, Nachhaltigkeit
- die Elemente des Logos ermöglichen die Anwendung als grafisches System für unseren Einsatz. Das Zeichen begründet sich grundsätzlich im biwog-Leitbild sowie den Grundgedanken von Architekt Eduard Lanz und Gründer Emil Gräppi:
 - günstige Behausungen mit hoher Lebensqualität
 - funktionale Grundrisse
 - soziale Grundwerte
 - gemeinnützige Genossenschaft
 - lebendige und soziale Durchmischung

biwog



- Wohnraum für Familien und Einzelpersonen
- Wohnraum für Jung und Alt
- gelebter Bilinguismus
- Zusammenleben fördern
- gegenseitige Unterstützung in den Siedlungen
- Ökologie
- Aussenräume mit gemeinschaftlichen Grünflächen
- lichtdurchflutete Wohnqualität
- Mitverantwortung der Genossenschafter
- Gleichbehandlung aller Bewohner
- zeitgemäss

Dieses neue Erscheinungsbild werden wir nun ab sofort auf folgenden Bereichen einsetzen: Briefpapier, biwog-Info, Geschäftsbericht, Ordner, Visitenkarten, Präsentationsfolien, Internetseite, ...

Wir freuen uns, mit Ihnen unser neues Erscheinungsbild gemeinsam zu erleben, umzusetzen und in die Öffentlichkeit zu kommunizieren.

Au cours des 10 dernières années, notre coopérative de construction biwog s'est adaptée au marché du logement, aux lois, et a donc évolué. Elle reste une communauté forte et ciblée. Sa présentation avec logo et papier à en-tête, documents et présence internet est reconnue par les coopératrices, coopérateurs, les partenaires et les amis.

Avec la fusion de la coopérative Jura-Bienne et l'acquisition de la rue Wasenstrasse, ainsi que les projets de construction dans la Champagne, à Sonnhalde et à Brügg, nous allons encore un peu plus loin. C'est ce que la direction a souhaité souli-

**Neue Website
ab Januar 2014
Nouveau site internet
à partir du
janvier 2014**



gner par une présentation nouvelle, fraîche et moderne. Nous avons collaboré avec l'agence de design kong. pour établir cette nouvelle apparence visuelle. Permettez-nous de vous présenter le nouveau logo de biwog.

Le raisonnement derrière l'idée :

- *deux maisons fusionnent, différents points de vue sont possibles*
- *la moyenne rappelle les attributs principaux de biwog : la communauté, les familles, l'ouverture, la participation aux responsabilités, le voisinage, la confiance, la conservation des bâtiments et du style, l'ancien et le nouveau, l'urbanisme*
- *les couleurs vert et brun pour la terre, la nature, les bois : la proximité avec la*

vie et la nature, l'écologie, le développement durable

- *les éléments du logo permettent d'appliquer l'utilisation comme système graphique pour notre engagement. Le logo repose essentiellement sur l'image de biwog et les idées fondamentales de l'architecte Eduard Lanz et du fondateur Emil Gräppi :*
 - *des logements économiques avec une grande qualité de vie*
 - *des plans fonctionnels*
 - *des valeurs sociales fondamentales*
 - *une communauté d'intérêt commun*
 - *un mélange vivant et social*
 - *un espace habitable pour les familles et personnes seules*
 - *un espace habitable pour les jeunes et les personnes âgées*
 - *un environnement bilingue*
 - *la promotion de la vie en communauté*
 - *une assistance mutuelle dans les lotissements*
 - *l'écologie*
 - *des espaces extérieurs et espaces verts communs*
 - *une qualité de vie lumineuse*
 - *la responsabilité partagée des coopérateurs*
 - *le traitement équitable de tous les habitants*
 - *la modernité*

Cette nouvelle présentation sera utilisée dès à présent dans les domaines suivants : le papier à en-tête, les Infos biwog, le rapport d'activité, les commandes, les cartes de visite, les plaquettes de présentation, le site Internet, ...

Nous sommes ravis de découvrir avec vous notre nouvelle présentation, de l'implémenter et de la communiquer au grand public.

50. JAHRE FALBRINGEN / 50ÈME ANNIVERSAIRE DE FALBRINGEN

Während des Ersten Weltkriegs hatte die Teuerung auch in der Schweiz zum Aufbau sozialer Spannungen beigetragen, die sich 1918 im Landesstreik entluden. Um eine vergleichbare Entwicklung während des Zweiten Weltkriegs zu verhindern, verfügte der Bundesrat 1939 einen Preisstopp. Diese Massnahme wurde in unterschiedlichem Ausmass wirksam – während die Mieten praktisch stabil blieben, stiegen die Lebenshaltungskosten von 100 auf 153 Prozentpunkte. Somit nahm die Bereitschaft vieler Privater, in den Wohnungsbau zu investieren, deutlich ab. Der Wohnungsbau litt auch unter der Verknappung von Baumaterial.

Somit zeichnete sich schon während des Krieges eine neue Wohnungsnot ab. In diesem Zusammenhang beschloss der Bundesrat 1942, den Wohnungsbau mit Subventionen des Bundes, der Kantone und der Gemeinden zu fördern.

Auch die biwog nahm ihre Bautätigkeit wieder auf. Zwischen 1943 und 1949 entstanden am Dählenweg und an der Waldrainstrasse weitere 36 Wohnungen. Beim Bau von Mehrfamilienhäusern nahm die biwog in neun Fällen Subventionen in Anspruch.

Babyboom und Einwanderung

Ein letztes Mal machte sich die Wohnungsnot in den Sechzigerjahren bemerkbar, als der Wirtschaftsaufschwung zur Zuwanderung zahlreicher ausländischer Arbeitskräfte führte und der Babyboom den Bedarf an Wohnraum weiter anheizte. 1962, zwei Jahre vor dem „Pillenknicke“, sprach Wirtschaftsprofessor Francesco Kneschaurek

von einer Schweiz, die im Jahr 2000 zehn Millionen Einwohner zählen werde. Die letzte Erweiterung des Angebots der biwog, der Bau von 15 Wohnungen in der Siedlung Falbringen im Jahr 1963, ist möglicherweise auch im Zusammenhang mit solchen Überlegungen veranlasst worden.

In erhöhter Lage der Stadt Biel baute die biwog 3 Mehrfamilienhäuser, die sich perfekt in den Abhang eingegliedert haben und durch Ihre rötliche Farbe aus den Nachbarhäuser herausstechen. Die Aussicht in die Berner Alpen kann bei diesen Mietwohnungen niemand streitig machen. Es gefällt den Bewohner so gut, so dass sie der Siedlung das ganze Leben treu bleiben.

Gemeinsam mit der Siedlungskommission hatte der Vorstand beschlossen, dass dieses 50. Jubiläum gefeiert werden muss. Gemeinsam haben wir dann am 17. August 2013 vor Ort eine Feier mit Ansprachen, Spiel und Spass, Erinnerungen und gemeinsame Zeit gefeiert.

Der Vorstand dankt allen Beteiligten für die Unterstützung bei der Organisation und Durchführung und wünscht der Siedlung weitere schöne Jahre der Gemeinschaft.

.....

Pendant la première guerre mondiale la hausse des prix avait contribué à générer des tensions sociales en Suisse aussi ; cela aboutit, en 1918, à une grève nationale. Pour empêcher un développement similaire pendant la deuxième guerre mondiale, le Conseil Fédéral décréta en 1939 un gel des prix. Les effets de cette mesure furent variés – tandis que les loyers restèrent pratiquement stables, les coûts de la vie augmentèrent de 100 à 153 points. La volonté des investisseurs privés à investir dans l'immobilier diminua alors fortement. L'immobilier souffrit aussi de la pénurie de matériaux de construction.

Les premiers signes d'une crise du logement apparurent donc déjà pendant la guerre. Dans ce contexte, le Conseil Fédéral décida en 1942 de subventionner la construction de logements avec les moyens de la confédération, des cantons et des communes.

La biwog reprit également ses activités de construction. Entre 1943 et 1949, 36 nouveaux logements furent construits dans les rues Chemin des Pins et Crêt du Bois. Pour la construction d'immeubles collectifs, la biwog obtint des subventions pour neuf de ses projets.

**kleine Ausstellung im Garten
anlässlich des Jubiläums-
festes vom 17.08.2013**

*Petite exposition de photos
dans le jardin lors de la fête
du jubilé 17.08.2013*





Baby-boom et immigration

La crise du logement apparut une dernière fois dans les années soixante, lorsque l'essor économique conduisit à l'immigration de nombreux ouvriers étrangers et que le baby-boom renforça le besoins en espaces habitables. En 1962, deux ans avant l'inversion de la courbe due à la pilule contraceptive, le professeur d'économie Francesco Kneschaurek envisageait une population de dix millions d'habitants pour la Suisse en l'an 2000. La dernière extension de l'offre de biwog, la construction de 15 logements dans le lotissement Falbringen en 1963, est peut-être née de ce contexte.

Sur les hauts de la ville de Bienne, la biwog a construit 3 immeubles collectifs qui se sont intégrés parfaitement dans le coteau et se distinguent des maisons voisines par leur couleur rougeâtre. La vue sur les Alpes bernoises est l'une des particularités de ces logements. Elle plaît si bien aux habitants qu'ils restent fidèles à leur lotissement jusqu'à la fin de leurs jours.

En collaboration avec la commission du lotissement, le comité a décidé que ce 50ème anniversaire se devait d'être fêté. Ensemble, nous avons fêté cet anniversaire le 17 août 2013 avec des discours, des jeux, des souvenirs et du temps passé ensemble sur la place.

Le comité tient à remercier tous les participants pour leur aide lors de l'organisation et la réalisation de l'événement, et souhaite de belles et heureuses années à sa communauté.



DÄMMERUNGSEINBRUCH / CAMBRIOLAGE AU CRÉPUSCULE

In den Herbst und Wintermonaten sind Einbrecher besonders aktiv: Dämmerungseinbrecher machen sich die kurzen Tage zu Nutzen und begehen ihre Einbrüche im Schutz der Dunkelheit.



Tipps der Polizei

- Signalisieren Sie Anwesenheit! Aktivieren Sie mit Zeitschaltuhr verschiedene Lichtquellen auf mehreren Etagen. Verhindern Sie den direkten Einblick in den Wohnbereich.
- Schliessen und sichern Sie sämtliche Türen, Fenster und Fensterläden.
- Lassen Sie die Aussenbleuchtung beim Wohnhaus brennen oder steuern Sie diese mittels Bewegungsmeldern.
- Planen Sie die Nachbarschaftshilfe! Reden Sie mit den Nachbarn über das Thema Sicherheit. Betreuen Sie gegenseitig Ihre Häuser und Wohnungen bei Abwesenheit.
- Achten Sie auf verdächtige Personen und Fahrzeuge in Ihrer Siedlung. Meldden Sie ungewöhnliche Vorkommnisse sofort der Polizei (Tel 112/117)

Verhalten bei Einbrüchen

1. Ruhe bewahren. Keine unüberlegten Handlungen vornehmen
2. Eigensicherung. Versuchen Sie nie, selber einen Einbrecher aufzuhalten
3. Spurenschutz. Berühren Sie nichts und betreten Sie den Tatort nicht
4. Meldung. Informieren Sie unverzüglich die Polizei via Notruf 112/117

- 112** Allgemeiner Notruf
- 117** Polizei
- 118** Feuerwehr
- 144** Sanität
- 140** Strassenhilfe
- 143** Dargebotene Hand
- 145** Vergiftungsnotfälle
- 147** Kinder-/Jugendhilfe

.....

Les cambrioleurs sont très actifs durant l'automne et l'hiver. Les cambrioleurs du crépuscule profitent des journées écourtées et commettent leurs cambriolages dans l'obscurité.

Conseils

- *Montez que vous êtes là ! Allumez des lumières sur plusieurs étages avec une minuterie. Évitez une vue directe dans vos pièces.*
- *Fermez et verrouillez les portes, fenêtres et volets.*
- *Laissez l'éclairage extérieur de votre maison allumé ou branchez-le sur un ou des détecteurs de mouvements.*
- *Soutenez-vous entre voisins ! Parlez de*



MUTTIMATTE / MUTTIMATTE

Die Planung der Überbauung in Brügg wurde in der Zwischenzeit bis in die kleinsten Details weitergeführt. Die Verträge mit den Architekten und Handwerkern stehen zur Unterschrift bereit.

Wie rechtlich vorgeschrieben, wurde die Bauausschreibung im Sommer realisiert. Danach wurden termingerecht einige Einsprachen von den neuen Nachbarn eingereicht. Mit einem Spezialisten wurden die Einsprachen überprüft und wo notwendig wurden bei der Planung des Baus entsprechende Änderungen angebracht. Mit diesen Massnahmen sind wir zuversichtlich, dass die Einsprachen zurückgezogen werden und dass dem Spatenstich nichts mehr im Wege steht.

Auf das Interesse von zukünftigen Mietern hatte dies kein Einfluss. Weitere Absichtserklärungen sind von Rentnern eingeschickt worden. Nach Beendigung der Einsprachen werden wir eine Informationsveranstaltung für diese Personen organisieren, die Pläne und Konzept zeigen und somit die ersten persönlichen Kontakte halten.

Grosse Aufmerksamkeit bei der Planung waren die Entstehungskosten. Es wurden bei den entsprechenden Ausführungen mehrere Varianten geprüft und die wirtschaftlichste Lösung definiert. So dass wir das Kostendach immer noch halten können.

.....
La planification de la construction à Brügg se poursuit entre temps dans les moindres détails. Les contrats avec les architectes et artisans sont prêts à la signature.

Comme prévu par la loi, l'appel d'offres a été réalisée en été. Ensuite, nous avons

la sécurité avec vos voisins. Surveillez mutuellement vos maisons et appartements en cas d'absence.

- *Soyez attentif aux personnes et véhicules suspects dans votre lotissement. Informez immédiatement la police d'observations inhabituelles (tél 112/117)*

Comportement en cas d'effraction

1. *Rester calme. Ne pas procéder de manière irréfléchie*
2. *Sécurité personnelle. N'essayez à rien et ne marchez pas sur les lieux*
3. *Préservation des traces. Ne touchez à rien et ne marche pas sur les lieux*
4. *Annonce. Informez immédiatement la police au numéro 112/117*

112 *Numéro d'urgence européen*

117 *Police*

118 *Service du feu*

144 *Urgence Médicales*

140 *Secours routiers*

143 *La main Tendue*

145 *Centre toxicologique*

147 *Aide pour les enfants et les jeunes*



Das Bauland
*Le terrain avant
 la construction*



**Die geplante
 Überbauung**
*Les volumes qui y
 seront construits*

reçu en temps voulu quelques oppositions de la part des nouveaux voisins. Les oppositions ont été évaluées en collaboration avec un spécialiste et les adaptations nécessaires ont été réalisées lors de la planification de la construction lorsque cela était nécessaire. Grâce à ces mesures, nous sommes confiants que les objections seront retirées et que plus rien ne s'opposera à la pose de la première pierre. Cela n'atteint en rien les intérêts des futurs locataires. De nouvelles déclarations d'intention ont été reçues de la part de retraités. Au terme des objections, nous

organiserons une réunion d'information pour ces personnes, leur montrer les plans et concepts et nouer ainsi les premiers contacts personnels.

Lors de la planification, une grande attention a été accordée aux coûts de réalisation. Pour les différents éléments, différentes variantes ont été étudiés et les solutions les plus économiques retenues. Ainsi, il nous a été possible de respecter le budget prévu.

WASENSTRASSE / WASENSTRASSE

Nach langen Diskussionen und Vergleichen hat sich die Regierung der Stadt Biel nach den Sommerferien beim Verkauf der Immobilien an der Wasenstrasse für eine genossenschaftliche Lösung entschieden. Sie unterstützt die Partnerschaft biwog / Casanostra und sieht das Potential für die Zukunft in dieser Konstellation für diese Liegenschaft. Die biwog ist somit seit Oktober 2013 Besitzer einer weiteren Liegenschaft in Biel. Weitere 24 Mieter zahlen nun ihren Mietzins bei der biwog ein.

Die Mieter wurden von der biwog schriftlich kontaktiert und wir stellten uns als neuen Vermieter vor. Es ist dem Vorstand wichtig, dass diese Personen wissen, in welcher Organisation sie sich befinden. Bei einer Mieterversammlung vor Ort wurde der persönliche Kontakt und das Gespräch gesucht.

In nächster Zeit werden wir den Zustand der Wohnungen sowie die baulichen Mängel aufnehmen, prüfen und gegebenenfalls beheben. Damit soll gewährleistet bleiben, dass es keinen Mieterwechsel gibt und eine Beständigkeit gewahrt bleibt. Wir begrüßen die neuen Mieter nochmals ganz herzlich in der biwog.

.....

Après de longues discussions et comparaisons, le Conseil de Ville de Bienne s'est décidé après les vacances d'été à opter pour une solution de coopérative lors de la vente de ses biens immobiliers de la rue Wasen. Elle soutient le partenariat entre biwog / Casanostra et perçoit le potentiel pour l'avenir de ces biens dans le cadre de cette constellation. De ce fait, la biwog possède depuis octobre 2013 un nouveau bien immobilier à Bienne. 24 locataires supplémentaires versent à présent leur loyer à biwog.

Les locataires ont été informés par écrit par biwog et nous nous sommes présentés en tant que nouveau bailleur. Le comité attache une grande importance au fait que les locataires sachent, à quelle organisation ils appartiennent. Lors d'une réunion des locataires organisée sur site, nous avons recherché le contact personnel et la discussion.

Prochainement, nous ferons un état des lieux des logements et des défauts de la construction pour les évaluer et les éliminer le cas échéant. Cela a le but d'assurer la fidélité des locataires et la pérennité du lotissement.

Nous souhaitons une nouvelle fois la bienvenue aux nouveaux locataires au sein de biwog.

Stadtimmobilie von 1917
bâtiments municipaux
depuis 1917



HERBSTZEIT – WINTERZEIT – IST ALLES BEREIT? / AUTOMNE – HIVER – AVEZ-VOUS TOUT PRÉPARÉ ?

Alle Jahre wieder, ziehen kalte Tage ins Land. Von da an, stehen dann die meisten Gartenmöbel, Velos, Spielsachen usw. unbenutzt ums Haus herum.

Nun wäre die Zeit gekommen, alle Dinge, die man draussen nicht mehr benötigt, in seinen Keller zu räumen.

Ungern denken wir dabei an die vorangegangenen Stürme, welche Gartenmöbel und andere Dinge in der Luft herumgewirbelt und weggetragen haben.

Nicht auszudenken, wenn diese jemanden verletzen oder etwas beschädigen würden. Solche Vorfälle sind unglücklich und können von jedermann vermieden werden.

Alles beansprucht Zeit - sollte sie uns jedoch wert sein. Können wir uns im Frühling nicht wieder darüber freuen, wenn wir unsere Sachen unbeschädigt wieder aufstellen und benutzen können? Zudem sieht es doch auch schöner aus, wenn um unsere Häuser herum aufgeräumt ist.

Für Ihre Mithilfe danken wir Ihnen bestens und wünschen Ihnen angenehme Wintertage.

Ihre Verwaltung

.....

Chaque année, la saison froide revient. La plupart des meubles de jardin, vélos, jouets d'extérieur, etc. attendent alors dans un coin de la maison le retour de la belle saison.

Il serait alors possible de ranger dans la cave tous les objets dont on n'a plus besoin à l'extérieur.

Nous nous souvenons alors de tempêtes

qui ont emporté tout ce qu'elles pouvaient et ont détruit des meubles de jardins et autres objets.

De plus, ils auraient pu blesser quelqu'un ou causer des dommages matériels. De tels incidents sont malheureux et pourraient être évités.

Cela prend du temps – mais qui vaut la peine d'être pris. Ainsi, nous pourrons nous réjouir au printemps lorsque nous installerons une nouvelle fois le salon de jardin pour nous prélasser aux premiers rayons du soleil.

De plus, c'est bien plus joli si le pourtour des maisons est bien rangé.

Nous vous remercions de votre aide et vous souhaitons d'agréables journées d'hiver.

Votre gérant



MITGLIEDER DER SIEDLUNGSKOMMISSION / MEMBRES DE LA COMMISSION DES LOTISSEMENTS

Die Vertreterin der Waldrainstrasse, Frau Heike Hofmann, hat aus beruflichen Gründen die Unterstützung leider niedergelegt. Wir danken der Heike für Ihre Durchführung der Nachbarschaftsfeste sowie die guten kleinen Dinge, die sie für die Siedlung unternommen hat. Wir wünschen Ihr alles Gute auf dem weiteren Wege und würden uns freuen, wenn Sie noch lange in unserer Genossenschaft wohnen bleibt.

Es ist uns glücklicherweise gelungen ohne Unterbruch einen Anwohner für das Amt zu finden. Herr Mathias Horsch an der Waldrainstrasse 54 ist nun Ansprechpartner für die Waldrain-Bewohner. Er ist ein Praktiker und Handwerker. Seine vielen Ideen setzt er mit viel Überzeugung und Fantasie um. Das Material Holz begleitete ihn schon das ganze Leben. Wenn er nicht gerade auf dem Fahrradsattel sitzt, hantiert er erfolgreich in seinem Garten.

Frisches und knackiges Gemüse landeten so schon in seinem Kochtopf. Wir danken Ihm für die Unterstützung und freuen uns auf die gute Zusammenarbeit.

Leiter Siedlungskommission,
Thomas Bachmann

.....

Le représentant de la Crêt-du-Bois, Mme Heike Hofmann, malheureusement prévue d'arrêter le soutien pour des raisons professionnelles. Nous remercions Heike pour l'organisation les fêtes de quartier et les bonnes petites choses qu'elle a fait pour le lotissement. Nous souhaitons tout le meilleur pour la future et serons heureux si elle vive encore longtemps dans notre coopérative.

Heureusement, nous avons trouvé sans interruption un des voisins pour cette poste. Monsieur Mathias Horsch du Crêt-du-Bois 54 est maintenant le contact pour le lotissement Crêt-du-Bois.

Il est un praticien et artisan. Il définit ses nombreuses idées avec beaucoup de conviction et d'imagination. Le matériau bois lui accompagne déjà toute la vie. Quand il n'est pas assis sur le vélo, il travaille avec succès dans son jardin. Nous le remercions pour le soutien et attendons avec impatience de travailler avec lui.

*Responsable de la commission,
Thomas Bachmann*



BAU DES KLETTERGERÜSTES / CONSTRUCTION DU PORTIQUE D'ESCALADE

Im Frühjahr 2013 erhielten die Anwohner der Sonnhalde/Falbringen die Nachricht, dass der Spielplatz zwischen den Häusern rückgebaut wird, ein Ersatz (aufgrund der Unklarheit bezüglich des Bauvorhabens) aber nicht in Frage komme. Im Hinblick auf das 50 jährige Jubiläum Falbringen wurde in der Sitzung der Siedlungskommission vom Mai 2013 aber beschlossen, dass im Minimum ein selbstgebautes Spielgerät erstellt und die Holzbänke aufgefrischt werden sollen.

Geburtsstunde

Am Abend nach der GV vom 07.06.2013 sassen Vorstandmitglieder – mitunter das frisch gebackene Mitglied Thomas Furrer – mit mir zusammen und es wurde über Möglichkeiten eines Klettergerüsts diskutiert. Thomas Furrer unterstützte mich beim Vorhaben, selber ein solches zu bauen. Seine Glaubwürdigkeit und Überzeugungskraft als Baufachmann führten dazu, dass ich den Zuschlag für den Bau erhielt. An diesem Abend wurde auch die Idee geboren, den Aushub für die Fundamente durch die Firma Weibel machen zu lassen.

Entstehung

Von nun an hiess es: selber anpacken! Aber ich hatte auch zahlreiche Unterstützung aus dem Quartier. An dieser Stelle nochmals vielen Dank an David Schöbi, Jürg Allemann, Antoine Glauser, Maya und Beat Fahrni, Isabelle Rüegg, Christian Renfer, Sascha Bröcker, Thomas Furrer und Tomansi Rickli. Die Helfer haben bewiesen, dass in der Gemein-



schaft vieles erreichbar ist, was man alleine nicht schaffen würde. Wir skizzierten Kletterstrukturen, schaufelten Beton, schleppten Baumstämme, ebneten die Erde wieder aus... da gab es einige Stunden schweisstreibende Arbeit, bis das Klettergerüst endlich fertig gestellt werden konnte. Wie die Anwesenden an der Jubiläumsfeier mit erlebt haben, wurden zu guter Letzt noch ein paar Farbtupfer angebracht – diesmal mit Hilfe der Kinder und auf Anraten Antoine Glausers hin.

Heute steht zwischen den Häusern der Sonnhalde und Falbringen ein Klettergerüst aus Akazienholz (Robinie), das den Regeln der Baukunst und den heutigen Sicherheitsanforderungen entspricht. Für mich war es eine schöne Arbeit und ich habe mich gefreut, dass wir das Klettergerüst an der Feier einweihen konnten.

Ob das Gerät auch anderen gefällt und in Zukunft benützt wird, bleibt dahin gestellt. Aber ich glaube, dass diejenigen, die dabei waren, einen intensiven Bezug zu einander und zum Ort erlebt haben – denn das, was einen verbindet, ist das, was man zusammen erlebt.

Biel, im November 2013, Stephan Rüegg

.....
Au printemps 2013, les riverains de Sonnhalde/Falbringen furent informés que l'aire



Vivian und die Kinder des Quartiers / David Schöbi und Elias Fahrni
 Vivian et les enfants du quartier / David Schöbi und Elias Fahrni

de jeux entre les maisons allait être recon-vertie. En raison de difficultés plusieurs installations n'allaient pas être remplacé. Toutefois, dans le cadre des festivités pour le 50ème anniversaire du lotissement de Falbringen, il fut décidé lors de la réunion de la commission du lotissement du mois de mai 2013, qu'au minimum, un portique de jeu serait réalisé et que les bancs en bois seraient remis en état.

L'idée

Le soir après l'assemblée générale du 7 juin 2013, quelques membres du comité – parmi lesquels le nouveau membre Thomas Furrer – et moi-même, nous sommes réunis pour discuter des possibilités d'un portique d'escalade. Thomas Furrer a soutenu mon idée d'en construire un nous-mêmes. Sa crédibilité et son pouvoir de persuasion en tant que spécialiste de la construction m'a permis d'obtenir l'attribution pour la construction. Ce soir-là, nous avons eu aussi l'idée de faire effectuer les terrassements pour les fondations par la société Weibel.

La réalisation

Ensuite, il a fallu qu'on se retrouse les manches ! J'ai bénéficié d'une aide nombreuse provenant du quartier. Je profite donc de cette occasion pour remercier David Schöbi, Jürg Allemann, Antoine Glauser, Maya et Beat Fahrni, Isabelle Rüegg, Christian Renfer, Sascha Bröcker,

Thomas Furrer et Tomansi Rickli. Les participants ont prouvé qu'une communauté peut réaliser des projets qu'une personne seule n'est pas à mesure de mettre en œuvre. Nous avons réalisé des croquis de structures d'escalade, préparé du béton, transporté des troncs d'arbres, nivelé le sol... quelques heures de travail éreintant ont été nécessaire pour terminer le portique d'escalade. Comme l'ont vu les personnes présentes aux festivités du 50ème anniversaire, nous avons terminé par quelques touches de couleur – avec l'aide enthousiaste des enfants et selon les conseils d'Antoine Glauser.

Aujourd'hui, l'espace entre les bâtiments de Sonnhalde et Falbringen arbore un portique d'escalade en bois d'acacia (robinier) qui satisfait aux règles de la construction et aux exigences actuelles en matière de sécurité. Pour moi, ce travail a été très constructif et j'ai eu plaisir à assister à l'inauguration du portique lors des festivités.

L'avenir montrera si le portique plaira à d'autres et sera utilisé par les prochaines générations. Cependant, je crois que ceux qui ont assisté à sa construction ont découvert des liens mutuels et avec ce lieu – parce que souvent, les relations se fondent sur un vécu commun.

Bienne, novembre 2013, Stephan Rüegg

INTERVIEW / INTERVIEW

Mathilda Frauchiger und ihre Tochter Anna Niang wohnen seit dem 01.01.13 am Dählenweg 45 in der biwog Siedlung Linde. Mathilda arbeitet als Pflegeassistentin im Spitalzentrum Biel, Anna absolviert eine Zweitausbildung als Kauffrau.

Wo ist für sie der schönste Platz im Quartier?

Mathilda: Bei mir im neuen Zuhause und im Lindenwald

Anna: Im Lindenwald

Was sind für sie die Eigenheiten der Siedlung?

Mathilda: Mir gefällt, dass es viele Einfamilienhäuser hat, keine grossen Wohnhäuser, dass die Siedlung stadtfern und doch gut zu erreichen ist. Auch die gute Erreichbarkeit meines Arbeitsplatzes mit dem Bus ist für mich gut und wichtig

Anna: Die „soziale Ader“ der biwog gefällt mir. Ich fühlte mich sofort wohl im Zuhause und im Quartier. Die Zusammensetzung der MieterInnen im Haus gefällt mir und auch die Nähe zur Stadt.

Was ist ihr schönstes Erlebnis?

Mathilda: Die Geburt meiner Tochter Anna und meine Reise mit 23 Jahren nach Paris

Anna: Dass ich meinen Partner kennenlernen durfte und mit ihm zusammen sein darf. Dass ich am Morgen aufwachen darf im Wissen, eine gute Familie zu haben

Welches ist ihr Lieblingstier?

Mathilda: Der Elefant und die Katze

Anna: Der Hund

Wenn sie wählen könnten, wo würden sie gerne leben?

Mathilda: In Afrika, Senegal

Anna: Ich möchte mich noch nicht festlegen

Haben sie eine Person, die sie bewundern?



Mathilda: Joyce Meyer

Anna: Nein, niemand spezielles

Was ist das schlechteste aller Dinge für sie?

Mathilda: Rassismus und Gewalt in jeder Form

Anna: Rassismus und die Ausbeutung der Natur

Was ist ihr Lieblingsessen?

Mathilda: Ich liebe Kartoffelstock mit Ragout

Anna: Sushi und Jassa (das ist eine senegalesische Spezialität mit Poulet, viel Zwiebel und Reis)

Was ist ihre favorisierte Adresse in Biel?

Mathilda: Ich gehe gerne ins Baramundo

Anna: Le Peniche

Welche Hobbies führen sie aus?

Mathilda: Velofahren und lesen

Anna: Wandern und Sport

Was lesen sie aktuell?



Mathilda: „Gib nicht auf“ von der Autorin Joyce Meyer

Anna: Alles, was ich für meine Lehrabschlussprüfung zur Kauffrau benötige

Gefällt euch etwas im Haus Dählenweg 45 ganz besonders?

Mathilda: Meine neue Wohnung, der Umschwung und die Zusammensetzung der MieterInnen

Anna: Der Garten und die Zusammensetzung der MieterInnen im Haus

Ich danke euch beiden ganz herzlich für die Zeit, die ihr mir für das Interview geschenkt habt!

Pia Aghoro

.....

Depuis le 1er février 2013, Mathilda Frauchiger et sa fille Anna Niang habitent Dählenweg 45 dans le complexe résidentiel biwog de Linde. Mathilda travaille en tant qu’infirmière auxiliaire au centre hospitalier de Bienne, Anna est inscrite à un stage de formation pour employée de commerce.

Quel est, d’après vous, le plus bel endroit du quartier?

Mathilda: Pour moi, c’est la nouvelle maison et le bois de Linde.

Anna: Le bois de Linde.

Quelles sont, d’après vous, les particularités de ce complexe résidentiel?

Mathilda: J’aime le fait qu’il y a beaucoup de maisons individuelles et aucun gros bâtiment, le fait que ce quartier est plutôt loin de la ville, mais bien desservi par les transports en commun. Pour moi, il est important de pouvoir me rendre facilement au travail par bus.

Anna: J’aime la “conscience sociale” de biwog. Je me suis sentie tout de suite à l’aise chez moi et dans ce quartier. J’aime les diversités des personnes qui habitent dans ce bâtiment et aussi la proximité de la ville.

Quel votre plus beau souvenir?

Mathilda: La naissance de ma fille Anna et mon voyage à Paris, quand j’avais 23 ans.

Anna: Le fait d’avoir pu rencontrer mon copain et de pouvoir être son amoureuse. Le fait de me réveiller, tous les matins, en sachant avoir une belle famille.

Quel est votre animal préféré?

Mathilda: L’éléphant et le chat

Anna: Le chien

Si vous pouviez choisir, où aimeriez-vous habiter?

Mathilda: En Afrique, au Sénégal

Anna: Je préfère ne pas m’engager

Y a-t-il une personne que vous admirez particulièrement?

Mathilda: *Joyce Meyer*

Anna: *Non, personne en particulier*

Quelle est la pire des choses selon vous?

Mathilda: *Le racisme et la violence, sous toutes ses formes*

Anna: *Le racisme et l'exploitation de la nature*

Quel est votre plat préféré?

Mathilda: *J'adore la purée de pomme de terre avec de la sauce à la viande*

Anna: *Sushi et Jassa (il s'agit d'une spécialité sénégalaise à base de poulet, beaucoup d'oignons et du riz)*

Quelle est votre adresse préférée à Bienne?

Mathilda: *J'aime aller chez Baramundo*

Anna: *Le Peniche*

Quels sont vos hobbies?

Mathilda: *Faire du vélo et lire*

Anna: *Me promener et faire du sport*

Quel livre êtes-vous en train de lire en ce moment?

Mathilda: *"Gib nicht auf" de Joyce Meyer*

Anna: *Tout ce qu'il me faut pour mon diplôme d'employée de commerce*

Y a-t-il quelque chose dans la maison de Dählenweg 45 que vous aimez en particulier?

Mathilda: *Mon nouvel appartement, le changement radical et les personnes qui habitent dans ce bâtiment*

Anna: *Le jardin et les autres personnes qui habitent dans ce bâtiment*

Je vous remercie pour le temps que vous m'avez accordé pour cette interview!

Pia Aghoro

SICHER UND NACHHALTIG ANLEGEN / DES PLACEMENTS SÛRS ET DURABLES

Als Anleger/in investieren Sie bei der biwog-Depositenkasse in solide Bausubstanz. Ihre Gelder fliessen in unsere Baugenossenschaft mit ihren 7 Siedlungen, die über 170 preiswerte Wohnungen in guter Qualität bietet und die sich zu wirtschaftlicher, ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit verpflichtet ist.

Historisch gesehen ist gemeinsame Selbsthilfe eine wichtige Grundlage der Geschäftstätigkeit der biwog. Mit der Depositenkasse will unsere Genossenschaft auch heute eine möglichst günstige Fremdfinanzierung gewährleisten und ihren Mitgliedern und der biwog nahe stehenden Personen eine Gelegenheit zu einer sicheren und Zins tragenden Anlage bieten.

Wie im Artikel 6 des Depositenkasse-Reglements festgehalten, haftet die biwog mit ihrem gesamten Genossenschaftsvermögen für die Verbindlichkeiten der Depositenkonti. Laut unserem statutarischen Zweck investieren wir als nicht gewinnorientiertes Unternehmen vollumfänglich in eigene, von unseren Mitgliedern bewohnte Immobilien und nicht in spekulative Anlagen wie Aktien, Obligationen usw.

Die biwog Siedlungen - zum Teil an bester Lage in der Stadt Biel - bedeutet für Sie als Anleger/in eine hohe Sicherheit. Wir können Ihnen in der Zukunft einen besseren Zinsatz bieten als entsprechende Bankanlagen.

Die Umsetzung dieser Kasse resp Anlagemöglichkeit für biwog Genossenschafter möchten wir im 2014 umsetzen. Für das Vertrauen auch in dieser Hinsicht verdankt der Vorstand. Weitere Infos hierzu folgen.



Investissez votre capital dans des constructions solides auprès de la caisse de dépôts biwog. Vos fonds sont intégrés à notre coopérative de construction, qui possède 7 lotissements comprenant 170 logements gérés de façon économique et de bonne qualité. Notre coopérative de construction s'engage pour un développement durable économique, écologique et social.

Historiquement, l'aide mutuelle est une base importante de l'activité de la biwog. Grâce à notre caisse de dépôts, notre coopérative souhaite toujours assurer un financement externe avantageux et offrir à ses membres et aux personnes proches de la biwog une occasion pour un investissement sûr et rentable.

Comme le stipule l'article 6 du règlement de la caisse de dépôts, la biwog garantit par la totalité de son capital de coopérative les obligations des comptes de dépôts. Selon notre objectif statutaire, en tant qu'entreprise à but non lucratif, nous investissons dans nos propres biens immo-

biliers et habités par nos membres, et non dans des immobilisations spéculatives telles que des actions, des obligations, etc.

Les lotissements biwog – dont certains dans les quartiers les plus cotés de Bienne – vous offrent une sécurité élevée pour vos investissements.

Dorénavant, nous pourrons vous assurer un meilleur taux d'intérêt que des placements bancaires correspondants.

Nous souhaitons implémenter en 2014 cette caisse ou possibilité d'investissement pour les coopératrices, coopérateurs de la biwog. Le comité vous remercie d'ores et déjà de votre confiance. Nous mettrons prochainement à votre disposition des informations complémentaires.

*Champagne, Umstrukturierung eines Stadtquartier mit Zukunft
Champagne, un quartier d'avenir en pleine restructuration urbanistique*



VORAUSBEZAHLUNG DER MIETZINSE / VERSEMENT D'AVANCE DES LOYERS

Die Bieler Wohnbaugenossenschaft biwog vermietet seit ihren ersten Tagen Wohnraum für ihre Genossenschafter. Hierzu wird ein Mietvertrag erstellt.

Der Mietvertrag ist ein Rechtsgeschäft, das den Vermieter verpflichtet, dem Mieter die vermietete Sache zu überlassen. Im Gegenzug schuldet der Mieter dem Vermieter den Mietzins. Grundsätzlich kann der entsprechende Mietbetrag Anfang Miet als Vorauszahlung oder nach 30 tägiger Miet als Nachzahlung gewährleistet werden.

Aktuelle Situation:

biwog Siedlungen	Nachzahlung
Emile-Ganguillet Weg	Vorauszahlung
Wasenstrasse	Vorauszahlung

Die Nachzahlung bedeutet, dass die Genossenschaft den Betrag für 141 Wohnung 30 Tage lang vorfinanzieren muss. Aufgrund der Weiterentwicklung und Angleichung der verschiedenen aktuellen Siedlungen und den Forderungen der Bank, möchte der Vorstand eine Vereinheitlichung diesbezüglich erreichen. Dies vereinfacht die Abwicklung und Angleichung an die Gegebenheiten auf dem Immobilienmarkt.

Aus diesem Grund werden wir in näherer Zukunft einen Wechsel durchführen. Die entsprechenden Mieter werden dann kontaktiert und einen Zahlungsfrist über mehrere Monate erhalten, um den Wechsel ausführen zu können.



La coopérative de construction biwog de Biemme loue depuis toujours ses logements à des associés. A cet effet, un contrat de location est établi.

Le contrat de location est un acte juridique qui engage le bailleur à mettre l'objet loué à disposition du locataire. En contrepartie, le locataire doit verser un loyer au bailleur. Par principe, le montant du loyer correspondant peut être versé d'avance au début du mois, ou après une durée de location de 30 jours comme versement ultérieur.

Situation actuelle :

Lotissements biwog	paiement ultérieur
Rue Emile-Ganguillet	paiement d'avance
Rue Wasenstrasse	paiement d'avance

Le versement ultérieur signifie que la coopérative doit préfinancer pendant 30 jours le montant de 141 logements. En raison de l'évolution et de l'harmonisation des différents lotissements et des exigences de la banque, la direction vise l'implémentation d'une procédure unique pour ce point. Cela simplifie le traitement et l'harmonisation par rapport aux conditions du marché de l'immobilier.

De ce fait, nous procéderons bientôt à un changement des pratiques de paiement des loyers. Les locataires concernés seront alors contactés pour convenir d'un étalement du paiement sur plusieurs mois, afin de pouvoir procéder à cette harmonisation.

AGENDA / AGENDA

- 20.02.14 Infoveranstaltung Muttimatte Brügg /
Réunion d'information Muttimatte Brügg
- 20.03.14 Infoveranstaltung Champagne /
Réunion d'information Champagne
- 27.03.14 Infoveranstaltung Linde /
Réunion d'information Linde
- 03.04.14 Infoveranstaltung Falbringen – Sonnhalde /
Réunion d'information Falbringen – Sonnhalde
- 20.06.14 Generalversammlung / *Assemblée générale*
-

EINTRITTE / ENTRÉES

- 01.07.13** Susanne Gerber mit Sohn,
Sonnhalde 3
- 01.07.13** Anita Zogg und Eugen Minder
mit Kindern, Sonnhalde 6
- 01.08.13** Thomas und Rebekka Furrer
mit Kindern, Sonnhalde 8
- 01.09.13** Andreas Toth,
Waldrainstrasse 54
- Fusion** alle Genossenschafter
2013 der Société coopérative de
construction, Jura-Bienne,
Ganguilletweg 9 - 15

AUSTRITTE / SORTIES

- 28.02.13** Anna Farron,
Sonnhalde 4
- 30.06.13** Isabelle Froidevaux,
Sonnhalde 8
- 31.05.13** Beat Schüler,
Sonnhalde 3
- 31.07.13** Familie Christian und Susanne
Brawand, Waldrainstrasse 54
- 31.08.13** Familie Thierry und Carine
Imhoff, Im Grund 18
-

VERSTORBEN / DÉCÈS

- 31.10.13** Hans Jaberg,
Dählenweg 39
-

GEBURTEN / NAISSANCE

- 28.06.13** Pavel Lauper, Dählenweg 31
- 10.07.13** Nesa Ina Mathilda Willi,
Sonnhalde 10
- 31.07.13** Wanja Felber Nussbaum,
Waldeggweg 6
- 04.08.13** Aminata Ba,
Dählenweg 24
- 28.09.13** Basil Thommen,
Falbringen 41
-

biwog



BIELER WOHNBAU-
GENOSSENSCHAFT
COOPÉRATIVE BIENNOISE
DE CONSTRUCTION

WALDRAINSTRASSE 63
CRÊT-DU-BOIS 63
2503 BIEL/BIENNE

032 365 21 45
info@biwog.ch
www.biwog.ch

IMPRESSUM

AUTOREN / AUTEURS

Thomas Bachmann
Hans Jost
Vincent Studer
Stefan Rüeegg
Pia Aghore

ÜBERSETZUNG / TRADUCTION

Thomas Bachmann
Vincent Studer
Büro Guzzeti

FOTOS / PHOTOS

Thomas Bachmann
Stefan Rüeegg
Stefan Marthaler
Pia Aghore

GESTALTUNG / CRÉATION VISUEL

kong. funktion gestaltung, Biel

AUFLAGE / TIRAGE

190 Stk

DRUCK / IMPRESSION

Offset Hulliger, Biel

biwog

